“Es gibt nichts Mächtigeres als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.”

Victor Hugo

> “Gold ist der zeitlose Klassiker in seiner Funktion als Tausch-, Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel. Heutiges Geld ist durch keinerlei Sachwerte mehr gedeckt. Banknoten sind bedrucktes Papier, der Euro ist bedruckte Baumwolle.”
>
> Jens Weidmann, 2012, Bundesbankpräsident

Ist der schwankende Goldpreis ein Problem für die Goldmünzen-Initiative?

Nein, im Gegenteil: Würde der Goldpreis nicht schwanken, würde es die Goldmünzen-Initiative nicht brauchen. Der Goldpreis schwankt mit dem Vertrauen in das Papiergeld. In den neunziger Jahren war das Vertrauen hoch, der Goldpreis tief. Die Finanzkrise hat dieses Vertrauen geschwächt, der Goldpreis ist seither gestiegen. Gold ist und bleibt die beste bekannte Absicherung gegen die Unwägbarkeiten des Papiergeldes. Wer in guten Zeiten Gold kauft, erwirbt sich damit finanzielle Sicherheit und einen Notgroschen für Krisenzeiten.

“Eine Franken-Gold-Kombination brächte mehr Sicherheit”

Prof. P. Bernholz

SCHWEIZER GOLDMÜNZEN

Einfach • Praktisch • Sicher

Verein Goldmünzen-Initiative
Heizenholz 11 • 8049 Zürich, Switzerland
Phone: 076 370 18 44
PC 85-695403-4

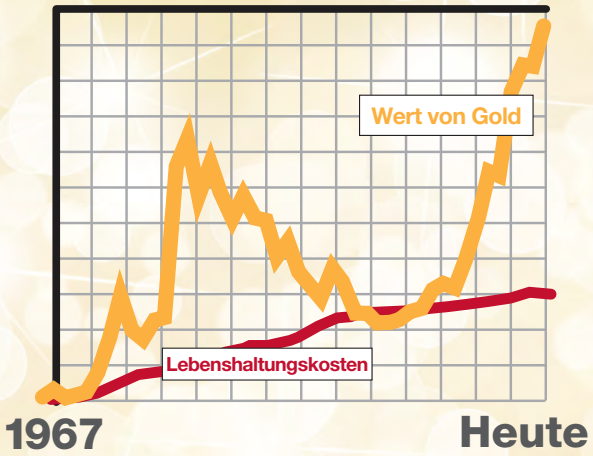
www.vgmi.ch
twitter.com/GoldFranc • facebook.com/GoldFranc

1 • 2014

SCHWEIZER GOLDMÜNZEN

Einfach • Praktisch • Sicher

Warum Gold?



Initiative zur Einführung staatlich normierter, privater Goldmünzen

Vom Gold zu Papiergeld

> Gold ist noch immer das ultimative Zahlungsmittel der Welt. Künstlich geschaffenes Geld wird, im Extremfall, von niemandem akzeptiert. Gold wird immer akzeptiert.
>
> Alain Greenspan, 1999, damals Vorsitzender der amerikanischen Zentralbank FED

Seit 1971: durch Schuldscheine gedecktes Geld

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit existieren seit 1971 weltweit ausschliesslich Papiergeld-Systeme. Papiergeld ist durch Schulden gedeckt und kann im Gleichschritt mit neuen Schulden beliebig vermehrt werden.

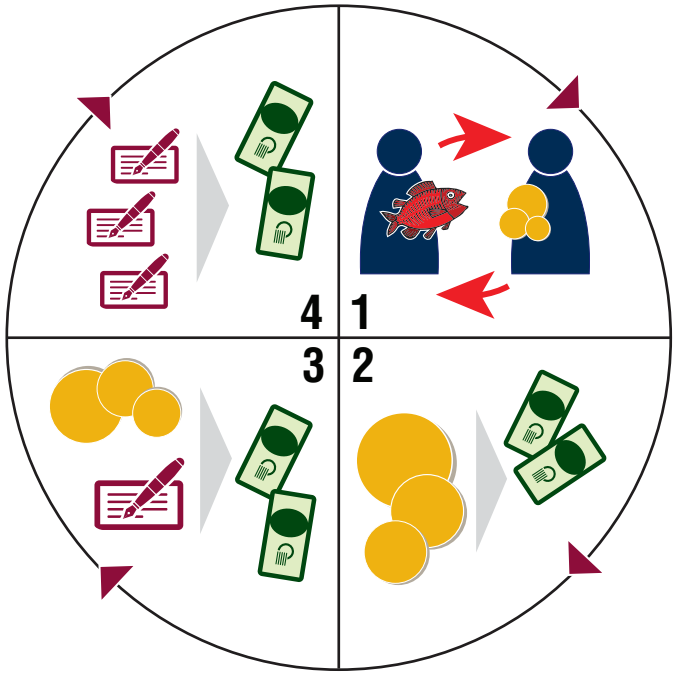
Goldstandard, bis 1914

Der „klassische Goldstandard" bedeutete, dass Banknoten und Bankguthaben jederzeit und kostenlos gegen Gold getauscht werden konnten. Gleichzeitig wurde, unter dem Teilreservesystem, mehr Geld geschaffen als Gold vorhanden war und dieses zusätzliche Geld wurde gegen Zins verliehen.

> Gold könnte in Zukunft wieder vermehrt eine Rolle als Geld spielen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es in zehn Jahren eine global akzeptierte Goldwährung geben wird. Wenn die Schweiz eine Goldmünzwährung einführt, wird diese globale Goldwährung das Schweizerkreuz tragen. Ansonsten wird sie chinesisch oder kyrillisch beschriftet sein. Dies ist eine einmalige Chance für die Schweiz, die es zu ergreifen gilt.
>
> Caesar Lack, 2012, Ökonom

Die Essenz der Goldmünzen-Initiative

Wir wollen das bestehende Geldsystem weder bewerten noch verändern. Wir wollen ganz einfach die rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen für ein Warengeld, zusätzlich zum heute bestehenden Papiergeld. Technisch gesehen geht es um eine Normierung des Goldhandels und um die Sicherung der heutigen Handels- und Steuerfreiheit für Gold.



Art. 99bis (neu)

Schweizer Goldmünzen

1 Der Bund erlässt Vorschriften zur Herausgabe eines Satzes von einfach und rasch handelbaren Goldmünzen mit je einem festen, klar erkennbaren Gewichtsgehalt an Gold beginnend bei 0.1 g Goldanteil.

2 Die Herausgabe (Herstellung, Prägung und Inverkehrbringung) erfolgt durch schweizerische Unternehmen. Die Münzen tragen ein einheitliches Symbol für die schweizerische Herkunft, die Angabe des Goldgehalts in Gramm und eine frei gestaltete Identifikation des Herausgebers.

3 Die Herausgabe, der Erwerb und der Handel der Goldmünzen sind steuer- und abgabenfrei.

> Bis zum Zusammenbruch der Goldwährung, also etwa zum Ersten Weltkrieg, gab es nur eine Hyperinflation ... Nach der Abkehr vom Goldstandard traten mit Zimbabwe 29 Hyperinflationen auf - mit teilweise katastrophalen Folgen.
>
> Peter Bernholz, 2011

Münzen, ab ca. 700 v.Chr.

Über Jahrtausende haben sich Edelmetallmünzen als das am besten geeignete Tauschmittel entwickelt (haltbar, wertvoll, leicht transportierbar etc.). Das gilt auch heute noch und gibt Gold eine einmalige (Geld-) Qualität unter allen Rohstoffen.

Banknoten, ab ca. 1500

Die ersten Banknoten waren Lagerscheine, die Goldlager hiessen Depotbanken. Banknoten waren praktisch, doch die Lagerung von Gold und die Verwaltung von Banknoten waren kostspielig.

> Wir sollten keine Steuern auf den Handel von Goldmünzen erheben, denn das ist ein Irrweg. Gold ist nicht eine Ware wie Kupfer oder Blei. Gold hat eine monetäre Dimension. Gold ist auf der ganzen Welt über viele Jahrhunderte als Geld verwendet worden. Darüber hinaus ist es interessant zu bemerken, dass die Bundesverfassung der Schweizerischen Nationalbank vorschreibt, einen Teil ihrer Reserven in Gold zu halten. Die Bevölkerung sollte dasselbe tun dürfen, ohne irgendwelche Einschränkungen.
>
> Ulrich Kohli, 2011, ehemaliger Chefökonom SNB